

2016 0509

(56)SCHWARZER PUNKT SCHMITTEN - NEUWEILNAU

(56).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: steiler Anstieg

Aufnahmedatum: 7. 1989 von km 0 (Schmitten) bis km 1.2 (Weißestein) und von km 4.34 (Finsternthal) bis km 8.06 (Neuweilnau), 6.91 von km 1.2 (Weißestein) bis km 4.34 (Finsternthal)

Letzte Inspektion: 2016 05

Länge: km 8.1; 5. 92: km 7.78; 6. 93: km 7.79; 7. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 10. 98: km 8.06; 10. 00: km 7.86; 12. 02: km 7.75; 9. 2004: km 7.80; 2007-01: km 7.83; 2007-11: umgelegt westlich von Schmitten; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-11: km 8.2; 2012-08: km 8.31; 2016 05: km 8.28 (beginnt seit einiger Zeit schon an der Felsenkirche)

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 8.5 (Ende)

2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 8.5 (Ende)

A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 8.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 8.5 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(56).01 SCHMITTEN - (08)RING

Der Wanderweg (56)SCHWARZER PUNKT beginnt in **Schmitt**en nicht mehr an der Unterquerung der **Weil** unter der Seelenberger Straße am Fußgängerüberweg gegenüber vom REWE-Markt, sondern bereits an der Felsenkirche.

(56).01 SCHMITTEN FELSENKIRCHE/(05)BS/(07)AK/(12)LU/(45)BRT - (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 0.00 an der Felsenkirche, mit dem Rücken zur Felsenkirche stehend, vom Fußgängerüberweg Richtung Königstein; und kommen bei km 0.05 an die Straße Zum Feldberg, auf welcher die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (07)ANDREASKREUZ, (27)SCHWARZER BALKEN und (45)ROTER BALKEN verlaufen.

(56).02 (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN – (12)LU/(27)BSW

Unser Weg führt uns hier bei km 0.05 rechts versetzt über den Fußgängerüberweg geradeaus weiter.

Halbrechts geht es bei km 0.15 sanft fort von der Straße, dann bis km 0.22 an die Unterquerung der Weil nach rechts. Hier führen Wanderweg (12)LIEGENDES U und (27)SCHWARZER BALKEN geradeaus weiter.

(56).03 (12)LU/(27)BSW - (08)RING

Wir biegen bei km 0.22 rechts aufwärts ab und gehen die Treppe steil aufwärts, mit einem Schild

Weißer Stein-Finsterthal.

Es geht hier nach der Weilüberquerung **rechts** aufwärts in einen kleinen Park eine Treppe aufwärts ab km 0.22, bis zur Querstraße am Ende der Treppe, der Freseniusstraße, die rechts zum Rathaus von Schmitten führt. Wir gehen geradeaus steil aufwärts mit dem Weg Zum Weißen Stein mit leichtem Linksbogen, bei km 0.32 vorbei an einem Schotterweg links zwischen die Häuser vor Haus Nr. 5, bei km 0.35 quert eine von rechts breite, nach links schmale Straße,

wir gehen **halblinks** weiter aufwärts, an einem Umspannhäuschen rechts und zwei Garagen links davor bei km 0.38 vorbei, unser Linksbogen setzt sich fort, aus dem bei km 0.41 ein Weg nach rechts aufwärts abzweigt. Dann beginnen wir einen Rechtsbogen bei km 0.49, in dem bei km 0.53 der Asphalt endet

und in dem wir gegenüber von Haus Nr. 17 bei km 0.55 die Straße **rechts** aufwärts auf einen Grasweg verlassen, hinter einem Jägerzaun. Der Weg endet bei km 0.61 auf einer Asphalt-Querstraße,

in die wir **links** einbiegen. An ihrem Haus Nr. 51 links steht Prietzer Platz angeschrieben. Wir steigen mit Rechtsbogen, bei km 0.74 ist links das letzte Haus von Schmitten, 2002 waren rechts und links neue Häuser gebaut. Bei km 0.76 mündet ein Grasweg von rechts ein, und ein breiter Weg geht links abwärts zu einem Flachdach-Haus,

rechts oberhalb sehen wir schon einen Bergsattel.

Wir gehen mit Linksbogen,

aus dem wir bei km 0.80 links vorn den Feldberg sehen, links zurück Schmitten,

ab km 0.85 dann mit U-Bogen unseres Asphaltweges, aus dem geradeaus ein Schotterweg weg führt, **rechts** zurück aufwärts, dann bis zur Wegegabel bei km 0.93. Nach halbrechts geht ein Erdweg zur Hermannsruh` und zum Landhaus carpe diem. Hier ging es bis November 2007 nur noch wenige Meter geradeaus bis km 0.93 und dann links steil aufwärts. Da aber dieser Steilanstieg und auch der nächste nach einem Querweg nach 250 m bei Nässe sehr rutschig war, haben wir den Wanderweg (56)SCHWARZER PUNKT umgelegt. Es geht hier nicht mehr vor der Schlehenhecke und nach einem einzeln stehenden Ahornbaumbusch rechtwinklig links aufwärts auf einen Grasweg, sondern auf dem Forstwirtschaftsweg **geradeaus** weiter leicht aufwärts, mit dem leichten Rechtsbogen bis km 1.02; ein Grasweg zweigt bei km 1.04 nach links ab und einer nach halbrechts bei km 1.05, wo rechts heckenartige Bäume zu Ende sind; bei km 1.14 steht eine Doppeleiche links; bei km 1.19 ist der **Sendemast** für Schmitten links; bei km 1.29 kommt ein ähnlicher Forstwirtschaftsweg von links hinten oben; ein Grundstück ist hinter dieser Kreuzung halblinks. Eine dicke Eiche steht innen auf dieser Kreuzung.

Hier biegen wir bei km 1.29 um diese dicke Eiche **links** zurück aufwärts ab; sofort danach steht eine Bank links bei km 1.30, und es folgt ein langer anfangs sanfter Rechtsbogen; ab km 1.39 geht es geradeaus, rechts ist das Grundstück zu Ende, und ein Waldweg geht rechts aufwärts fort; wir geradeaus weiter; bald ist schöner Blick links zurück auf Schmitten. Bei km 1.54 geht ein Grasweg halblinks vorn abwärts fort (etwa 300 m von hier machte auf ihm die alte Wegführung bis 2007 ein Zickzack, ehe sie dann wieder steil auf einen Graspfad abbog). Wir gehen hier bei km 1.54 **geradeaus** weiter aufwärts; bei km 1.68 beginnt ein Grundstück links mit Tannenhecke; und bei km 1.75 quert die alte, bis November 2007 gültige Trasse von links vorn aus dem Grasweg nach rechts hinten oben auf den U-Bogen unseres Forstwirtschaftswegs.

Hier bei km 1.75 biegen wir mit dem U-Bogen des Forstwirtschaftswegs **rechts** zurück aufwärts ab und gehen mit dem oberen Teil des U's weiter aufwärts mit Linksbogen, vorbei an einer Hecke mit Zaun davor bei km 1.80 rechts, aufwärts bis zur großen Kreuzung bei km 1.90 am **Weißstein**. Ein Schild zeigt

geradeaus Neuweilnau 6 km, Finsterthal 3 km.

Hier auf der **Höhe** quert der Wanderweg(08)RING von links nach halbrechts vorn auf einem Forstwirtschaftsweg, ebenso der Blaue Schmetterling, nach halbrechts zurück geht auch ein breiter Weg ab, links zurück ein Waldweg. Vor dem Forstwirtschaftsweg nach halbrechts vorn steht der **Weißstein**, ein Meilenstein. Er zeigt

zurück in unseren Weg Schmitten,
geradeaus Finsterthal und Mauloff
nach halbrechts vorn Treisberg mit dem RING
und nach links mit dem RING Seelenberg.

Nach der Kreuzung rechts am(08)RING ist eine **Holzhütte** mit dem Namen **Schutzhütte Weißer Stein**. Auf der Kreuzung zeigt ein hölzernes Wegekreuz

rechts Rucksackwanderweg Treisberg 3.5 km,
zurück Schmitten 1 km,
links Seelenberg mit Rucksack 2 km.

Etwas links von der Kreuzung zweigt halblinks ein Waldweg ab.

(56).04 (08)RING - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 1.90 **geradeaus** über die Höhe mit einem Forstwirtschaftsweg in Richtung Neuweilnau 6 km, Finsterthal 3 km, wie ein Schild rechts kurz nach dem Abbiegen zeigt.

Auf der Wegegabel zweier Forstwirtschaftswege bei km 1.96 gehen wir dann **rechts** abwärts, bei km 2.41 durch einen Linksbogen mit einem einmündenden Grasweg von links hinten annähernd waagrecht, schöner Blick bietet sich auf weit entfernte Gegenberg nach links ab und zu durch den Wald. Bei km 2.76 kommt ein Grasweg von rechts oben, bei km 2.86 ein breiter Erdweg von rechts oben, dann sind wir bei km 2.89 auf einer Dreiecks-Wegegabel.

Wir gehen hier nicht halbrechts aufwärts in die Felsen, sondern mit Links-Rechtsbogen mit der **linken** Gabel unterhalb der Felsen entlang, die am oberen Weg bleiben, bei km 3.12 ist dann eine kleine Aufschüttung links des Weges bis zu den Felsen rechts bei km 3.15, bei km 3.47 quert ein Grasweg von links hinten unten nach rechts vorn oben. Bei km 3.58 liegt dann eine deutliche Aufschüttung links, und ein breiter, aber nicht befestigter Weg führt rechts aufwärts, die Aufschüttung links ist bei km 3.61 zu Ende, bei km 3.88 kommen wir an einer Wiese, die rechts liegt, mit Querbächlein von rechts vorbei, die bis km 3.90 dauert, dann quert der Bach nach links bei km 3.92, der etwas rechts neben unserem Weg gelaufen ist. Bei km 4.01 mündet ein breiter Erdweg von rechts hinten oben, bei km 4.10 ein geht ein verfallener Laubweg nach rechts vorn oben ab, bei km 4.42 münden ein Grasweg von rechts hinten oben und ein Forstwirtschaftsweg von links hinten aus dem Tal des Niedgesbachs, dem wir uns stark nähern. Ab km 4.53 haben wir Asphalt, links ist Weide unterhalb. Bei km 4.62 sind rechts etwa 4 m hohe Felsen, dito bei km 4.66, bei km 4.73 quert der **Niedgesbach**, und Pflaster beginnt, wir sind schon in **Finsterthal**, rechts und links sind Häuser.

Bei km 4.79 biegen wir **halbrechts** abwärts ab, wieder mit Asphalt, dann steht das Gasthaus Deutscher Hof am Ende unseres Schmitter Weges links, die Hauptstraße, die Landsteiner Str. heißt, quert mit dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE bei km 4.90.

(56).05 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (08)RING

Wir überqueren bei km 4.91 die Landsteiner Straße, welche die Hauptstraße ist, an der Gastwirtschaft Deutscher Hof an der Einmündung der Schmitter Straße und gehen von dieser Kreuzung mit dem Rücken zur Gastwirtschaft Deutscher Hof **halbrechts** in Am Borngarten Richtung Speisegaststätte "Zur alten Schule" 50 m, ein Schild zeigt

nach Neuweilnau (4 km)

links an Haus Nr. 1, wir gehen mit leichtem Halbrechtsbogen bei km 4.96 bis zur Wegegabel zwischen Am Borngarten nach halblinks und Friedhofsweg nach halbrechts abwärts bei km 4.98.

Hier gehen wir **halblinks** aufwärts, links vorbei an der Gastwirtschaft Zur alten Schule bei km 5.00, kräftig aufwärts mit dem Asphalt, rechts gegenüber ist der Pferdkopf, auch wenn wir seinen Holzturm noch nicht sehen können. Wir gehen talabwärts, aber leicht bergauf oberhalb des Niedgesbachtals, durch einen Linksbogen ab km 5.23, danach beginnt ein Rechtsbogen, in dem links bei km 5.32 ein Holzschuppen steht, bei km 5.33 ein Weg und ein Tälchen queren,

wir gehen **halbrechts** weiter mit dem Asphalt aufwärts, danach wieder etwas steiler bis zu einer Scheune rechts bei km 5.46, nach der links ein Asphaltweg kommt, danach steigen wir sanfter. Bei km 5.57 führt ein breiter Grasweg links aufwärts, bisher war links Feld, jetzt ist Wiese zu beiden Seiten. Nach dem Schuppen links bei km 5.63 kommen wir auf eine Wegegabel. In unseren Weg halblinks aufwärts zeigt ein Schild

SCHWARZER PUNKT Neuweilnau, zurück nach Schmittten.

Wir gehen **halblinks** steil aufwärts, nicht geradeaus den bequemeren Weg, bei km 5.72 führt ein Grasweg nach leicht halbrechts vorn fort, von dem an unser Asphaltweg wieder steil wird. Dann mündet ein ebener Feldweg von links hinten bei km 5.75 in unseren Anstieg, jetzt ist auch der Turm des Pferdkopfs rechts zu sehen, bei km 5.80 ist dann halbrechts vorn sehr weit ein Kegelberg durch das Tal zu sehen und davor ein Sendemast bei Merzhausen, der so wirkt als steht er auf diesem Berg, sich dann aber, während wir weiter gehen, verschiebt. Unser Weg macht an dieser Stelle einen kleinen Linksbogen, rechts gegenüber auf der Höhe noch etwas links vom Pferdkopf sind die Häuser von Treisberg an einen Vorberg geschmiegt. Ab km 5.87 sind wir auf der rechten Seite im Wald,

rechts zurück sehen wir noch den Pferdkopf, genau zurück und etwas halblinks zurück sind zwei hohe Berge, das müssten Buchwald und Grünschiebel sein, links von Mauloff, das aber nicht zu sehen ist.

Vor dem Waldrand geht bei km 5.88 nach links ein Grasweg und halblinks in den Wald ein Weg. Wir gehen **geradeaus** weiter mit Asphalt bis km 5.89, dann auf Forstwirtschaftsweg, bei km 5.90 an einer Barriere vorbei, aufwärts bis km 5.98, wo halblinks ein verfallener

Weg aufwärts steigt, wir gehen leicht abwärts geradeaus, aber bald eben und wieder mit leichtestem Anstieg schon ab km 6.03. Bei km 6.12 zweigt ein Weg nach halbrechts vorn unten ab, wir gehen geradeaus weiter leicht aufwärts, bei km 6.15 über eine kleinste Zwischenhöhe weg, abwärts bis km 6.21. Bei km 6.22 kommt ein Bächlein von links oben, wir gehen leicht abwärts bis km 6.26, dann mit Rechtsbogen aufwärts, ab km 6.34 etwas steiler bis km 6.37, wo von links hinten oben ein breiter Weg einmündet, mit dessen Linksbogen wir geradeaus weiter gehen, bei km 6.41 dann über die **Höhe** mit langem Linksbogen, bei km 6.51 ist vor einer Grasfläche links ein Weg von links, wir gehen mit dem Linksbogen weiter, ab km 6.57 wieder in den Wald.

Bei km 6.59 mündet von links oben ein breiter Weg ein, wir gehen jetzt etwas steiler bergab mit langem Rechtsbogen, aus dem bei km 6.70 ein verfallener Weg ganz leicht nach links aufwärts führt, fast parallel zu unserem. Unser Rechtsbogen ist zu Ende ab km 6.76, nach einem kleinsten Linksbogen gehen wir dann geradeaus abwärts. Ab etwa km 6.80 nähert sich von rechts unten hinten ein Weg unserem, der bei km 6.92 von rechts hinten nach links rechtwinklig weg quert. Wir gehen nach der Kreuzung ab km 6.93 mit Linksbogen weiter abwärts durch einen kleinen Rechtsbogen bis km 7.08, wo von rechts hinten ein Grasweg einmündet und der Wanderweg(08)RING von rechts hinten kommt. Der Weg führt nach halblinks als Grasweg weiter.

(56).06(08)RING - NEUWEILNAU

Wir gehen **geradeaus** weiter bei km 7.08 und dann mit leichtestem Halblinksbogen abwärts, nicht halblinks aufwärts, auf breitem Weg mit dem Wanderweg(08)RING. Seit der Kreuzung sehen wir rechts ab und zu Häuser von Altweilnau, ab und zu auch dessen Burgruine. Bei km 7.37 gehen wir **geradeaus** an der Abzweigung eines breiten Weges nach halbrechts unten vorbei, weiter mit dem langen Rechtsbogen, bei km 7.64 sind links kräftige Felsen vor einer Linkskurve unseres Wegs,

rechts ist ein Steilhang, unten die B275 und rechts gegenüber Altweilnau am Gegenhang, außerdem ist rechts unten eine große Fachwerkhaus-Anlage, die Mappesmühle.

Wir gehen dann mit Linksbogen und anschließend geradeaus abwärts bis zur B275, aber vorher bei km 7.77 noch geradeaus vorbei an einem Weg nach halblinks oben. An einer Barriere kommen wir bei km 7.89 vorbei, danach mündet ein Weg von links vorn oben ein, der nach seinem U-Bogen mit uns geradeaus abwärts führt, ab km 7.93 kommt Neuweilnau und sein Schloss in Sicht. Wir gehen abwärts bis zur **B275** bei km 7.97. Links weist ein Schild

zurück Wolfsküppel 545 ü.M.

Links von unserer Einmündestelle ist ein Parkplatz, rechts zurück Burgruine Altweilnau und rechts gegenüber die Häuser von Altweilnau.

Wir gehen **halblinks** über die **B275** weg bis km 7.98, dann links von einer großen Linde durch das Sperrgitter und ab km 7.99 auf Asphalt abwärts, rechts liegt hier der Friedhof von **Neuweilnau**. Wir gehen abwärts vorbei an dessen Parkplatz bis km 8.04, dann halblinks abwärts

und münden bei km 8.07 **halblinks** in einen Asphaltweg ein, gehen von hier an aufwärts, bei km 8.11 geradeaus an einer Asphaltstraße, die nach rechts weg führt, vorbei bis vor die beiden Linden bei km 8.14

und vor ihnen **halbrechts** aufwärts in den Weiblick unterhalb der Linden, zu denen bei km 8.17 eine Treppe nach links führt, aufwärts mit sanftem Rechtsbogen der Straße Weiblick, an dessen oberes Ende wir bei km 8.35 kommen; 2006 war erst ein Rechts-, dann ein Linksbogen bis auf die Hauptstraße gebaut worden;

und gegenüber dem Haus Dreieich münden wir **halbrechts** in die Hauptstraße ein, welche Parkstraße heißt. Wir gehen von hier an leicht abwärts. Bei km 8.38 ist rechts die Einfahrt in einen Parkplatz, das frühere Café Schöne Aussicht beginnt links bei km 8.44, am unteren Ende dann Restaurant Schöne Aussicht; beide aber seit etwa 1994 zuerst Asylantenheime gewesen, dann verfallen, zum Teil ausgebrannt und leer (1998, 2016). Das Ende des Parkplatzes rechts erreichen wir bei km 8.43, und bei km 8.48 queren die Wanderwege (07)-ANDRASKREUZ und (11)KEIL von rechts hinten aus einem Grasweg nach rechtwinklig links abwärts in den Talweg. Der Wanderweg(08)RING biegt links abwärts in den Talweg ab, der Wanderweg (60)GELBER BALKEN beginnt in den Talweg, rechts ist eine Telefonzelle, unsere Straße heißt Parkstraße, geradeaus weiter führt die Schloßstraße. Unser Wanderweg (56)SCHWARZER PUNKT endet hier in **Neuweilnau**.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Schmitten Felsenkirche	km 8.48 Neuweilnau Parkstr. - Talweg - Schloßstr.	Schmitten	Fischer